

HALLENBAD MARLY (CH)



DER STANDORT DES NEUEN SCHWIMMBADES BEFINDET SICH IN DER GEMEINDE MARLY, DIE SICH SEIT MEHREREN JAHREN MIT IHREN INFRASTRUKTUREN UND VEREINEN STARK FÜR DEN SPORT ENGAGIERT. AUCH EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IST SEHR WICHTIG FÜR DIE GEMEINDE, WAS SICH INSBESONDERE IN IHREM LABEL «ENERGIESTADT» UND IHRER MITGLIEDSCHAFT IM SCHWEIZER VEREIN FÜR NACHHALTIGE QUARTIERE WIDERSPIEGELT.



Lageplan



Aussenansicht

Einleitung

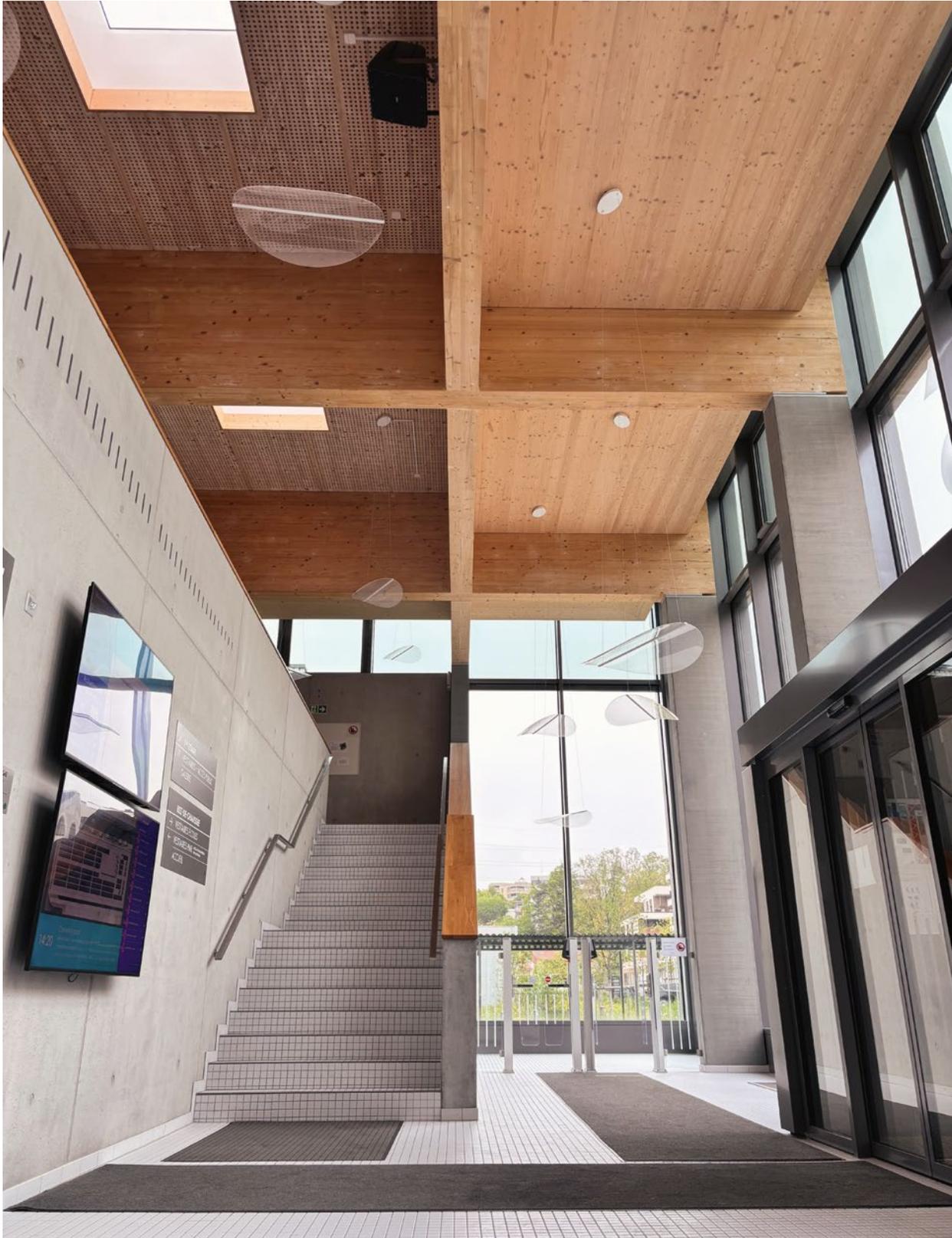
Marly und die Agglomeration von Freiburg verfügen endlich über ein Hallenbad, wo man unter hervorragenden Bedingungen schwimmen kann. Das neue Bad erlaubt zudem, die schulischen Bedürfnisse abzudecken. Die Inbetriebnahme erfolgte am 18. August 2022.

Öffentlich-private Verwirklichung

Das Hallenbad, welches das Ergebnis einer öffentlich-privaten Partnerschaft ist, wird von der Aktiengesellschaft «Marly Piscine SA» betrieben, die zu 75 % der Gemeinde Marly und zu 25 % der Marly Innovation Center Sàrl gehört. Die Investitionen betrugen 23 Mio. Schweizer Franken. Sie wurden von der Gemeinde Marly in Höhe von 3,5 Mio. Schweizer Franken, von der Marly Innovation Center Sàrl in Höhe von 4,063 Mio. Schweizer Franken und durch kantonale Subventionen von 6 Mio. Schweizer Franken gedeckt. Für den Restbetrag hat die AG ein Darlehen aufgenommen, so dass das Budget eingehalten werden konnte.

Projektbeschreibung

Der am 10. Juni 2021 begonnene Bau des neuen Wassersportzentrums wurde termingerecht abgeschlossen, so dass das Versprechen, Unterrichtsstunden in den Schulkalender 2022-2023 aufzunehmen, erfüllt werden konnte. Die regionalen Vereine und die verschiedenen Partner verfügen über eigene Zeitfenster für Training und Ausbildung. An der Schnittstelle zwischen dem Marly Innovation Center und dem Viertel Ancienne Papeterie gelegen, bietet das öffentliche Schulschwimmbad von Marly den Schülern und Bewohnern der Umgebung dank seiner Beckenvielfalt ein neues Ziel zum Schwimmenlernen, Sportschwimmen oder Entspannen. Die Schwimmer betreten im Erdgeschoss einen doppelt hohen Empfangsbereich, der auch als Cafeteria dient. An Automaten können Snacks und Einzeleintritte gekauft werden. Bei Bedarf können die Bademeister von ihrem Aufsichtsbereich aus auch direkt mit den Gästen interagieren (Verkauf



Aufgang zu den Umkleiden





Foyer



Ticketautomat und Verkaufstheke



Durchblick in die Badehalle

PROJEKTBETEILIGTE

Bauherr: Marly Piscine SA

Entwickler: Magizan CCHE

PROJEKTDATEN

Bauablauf

Baubeginn: 10. Juni 2021

Eröffnung: August 2022

Baukosten

23 Mio. CHF netto

Flächen und Volumen

Bruttorauminhalt (BRI) ca. 30'000 m³

Bruttogrundfläche (BGF) ca. 5'457 m²

Grundfläche 2'444 m²

von Abonnements, Anfragen, ...). Die Schülerinnen und Schüler begeben sich durch eine einfache Zugangskontrolle in Form einer Pforte zu ihren Umkleieräumen im Erdgeschoss. Sie verfügen über nach Geschlechtern getrennte Sanitäranlagen und Duschen. Die Lehrer haben einen eigenen Umkleieraum in der Nähe der Umkleieräume der Schulen und der Schwimmbecken, was eine gute Aufsicht über die Schüler ermöglicht. Das Publikum geht in den ersten Stock und passiert die Zugangskontrolle, bevor es in die Einzelkabinen geht, um sich umzuziehen. Nichtschwimmer können ebenfalls in den ersten Stock gehen und von einem Balkon aus die Schwimmer beobachten. Menschen mit eingeschränkter Mobilität können zwei Kabinen im ersten Stock nutzen, die vom benachbarten Fahrstuhl aus leicht erreichbar sind. Von dort aus können sie über den Aufzug direkt in den Beckenbereich gelangen. Ein WC für Behinderte befindet sich im ersten Stock und ein zweites im Beckenbereich. Das Untergeschoss ist vollständig der Technik und den Serviceräumen vorbehalten. Hier befinden sich auch die

Umkleidekabinen für die Mitarbeiter. Die Umkleideräume für Schulen sind für 4 Klassen ausgelegt, die in ihren jeweiligen Umkleideräumen nach Geschlechtern unterteilt sind (d. h. 4 halbe Klassen für Mädchen und 4 halbe Klassen für Jungen). Die Schüler haben keine Schließfächer, sondern lassen ihre Sachen in der Umkleidekabine, die vom Lehrer für die Dauer des Schwimmunterrichts abgeschlossen wird.

Nachhaltigkeit

Die Bad besteht aus einem Hauptbecken von 25 m (6 Bahnen), einem Sprungbecken mit Sprungbrettern auf 1 und 3 m Höhe, einem Lehrschwimmbecken mit Hubboden, einem Spielbereich für Kinder und einem Whirlpool (Temp. 35 °C).

Das Piscine de Marly, ist in Marly das erste Schwimmbad, das die Anforderungen des Minergie P de suisse für Hallenbäder erfüllt (Bemerkung der Redaktion: Schweizer Energiestandard), dessen Ziel es ist, den Energieverbrauch von Wassersportzentren zu begrenzen. Die wichtigsten Aspekte in Bezug auf die technischen Anlagen sind:



Spinde



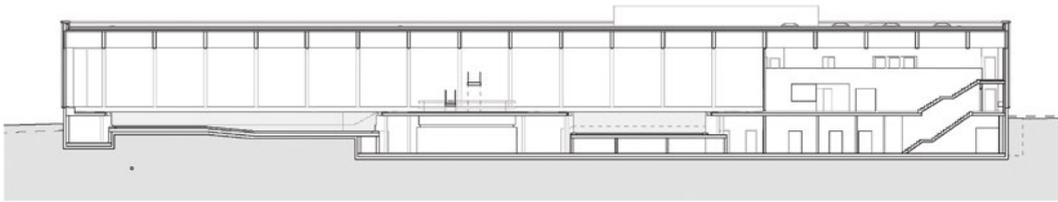
Fönbereich



Umkleiden



Sammelumkleide



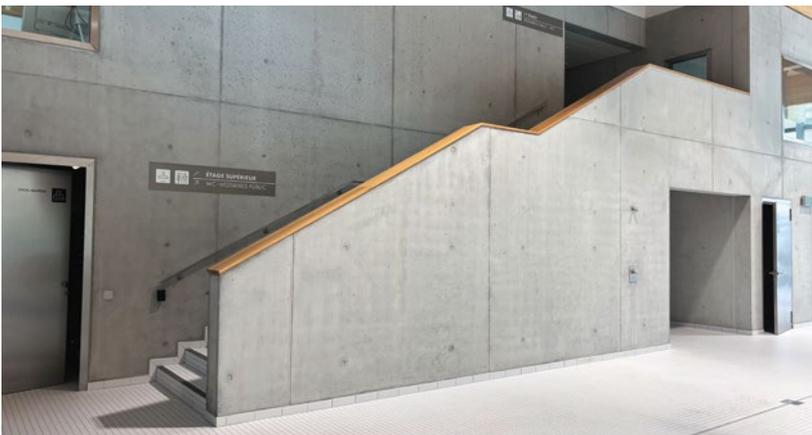
Schnitt



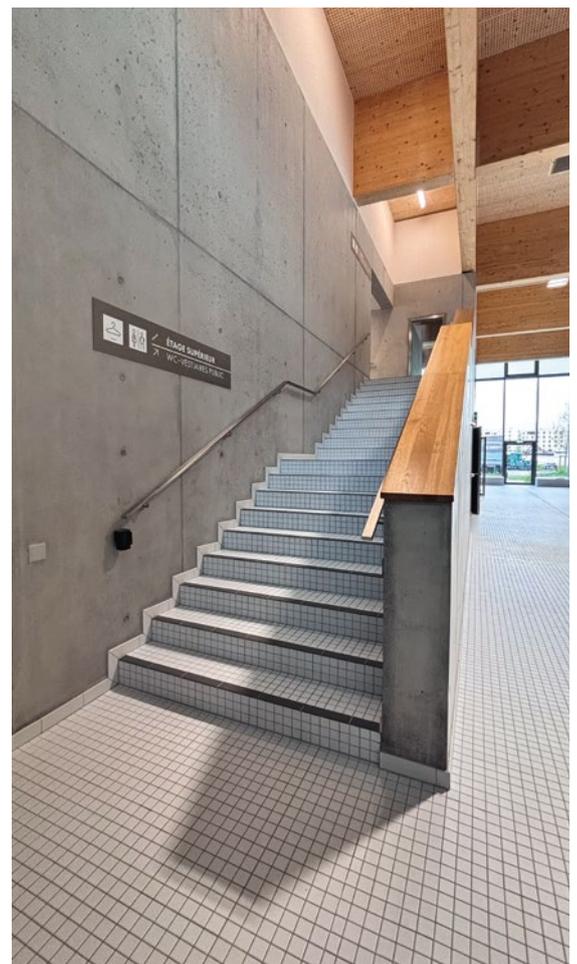
Durchschreibecken nach den Duschen



Durchblick ins Foyer



Zugang Umkleiden aus der Badehalle



Zugang Umkleiden



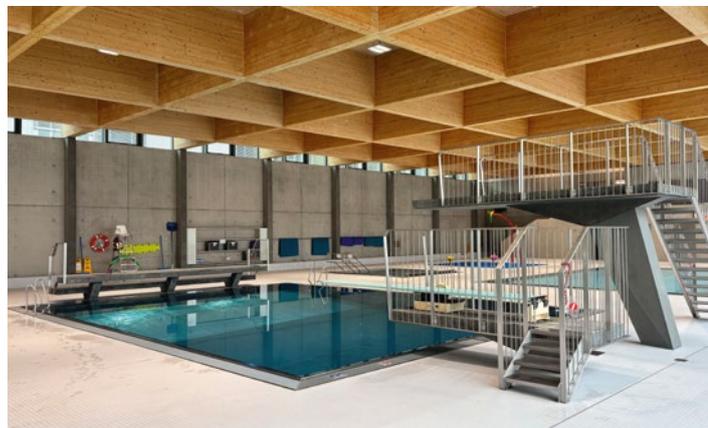
Duschen



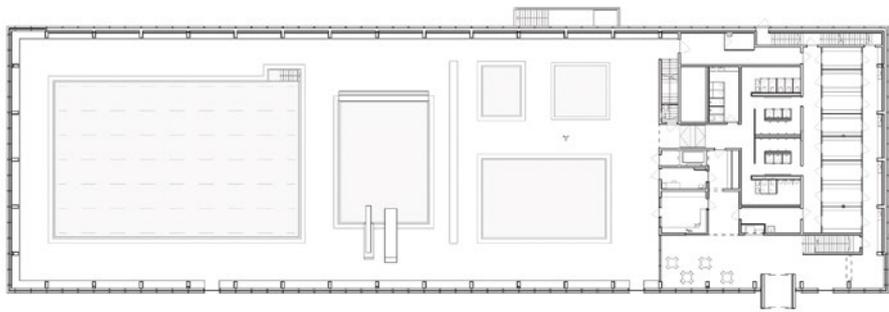
Badehalle



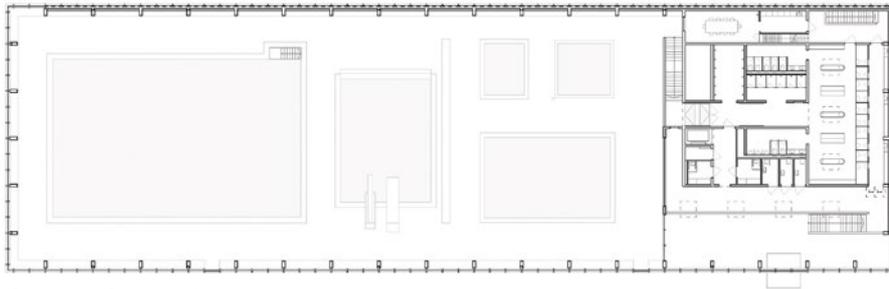
Schwimmerbecken



Sprungturm



Grundriss Erdgeschoss



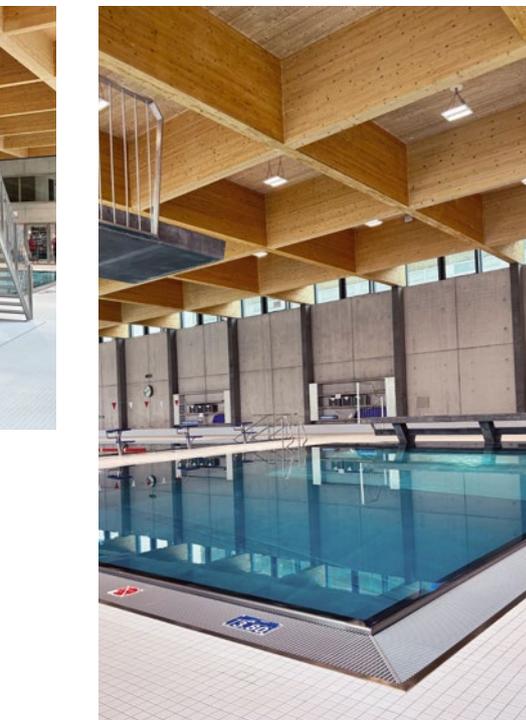
Grundriss Obergeschoss

- Wärmeschutz des Gebäudes, damit eine Raumtemperatur von 34°C während der Sommermonate nicht überschritten wird und keine Klimaanlage erforderlich ist.
- Thermische Trennung der verschiedenen Bereiche (Eingangshalle, Umkleidekabinen, Becken usw.).

- Wärmeverbrauch, der durch das Fernheizkraftwerk Groupe E Celsius gedeckt wird, das auf dem Gelände des Marly Innovation Center installiert ist. Die Wärme wird dort hauptsächlich (80%) mithilfe von Wärmepumpen erzeugt, die Wärme aus dem Wasser des Greizersees gewinnen.
- Der Stromverbrauch wird teilweise mithilfe von auf dem Dach installierten Photovoltaikanlagen gedeckt.
- Umwälzung des Wassers in den Becken unter Einhaltung der Hygienestandards.
- Optimierung des Luftstroms der

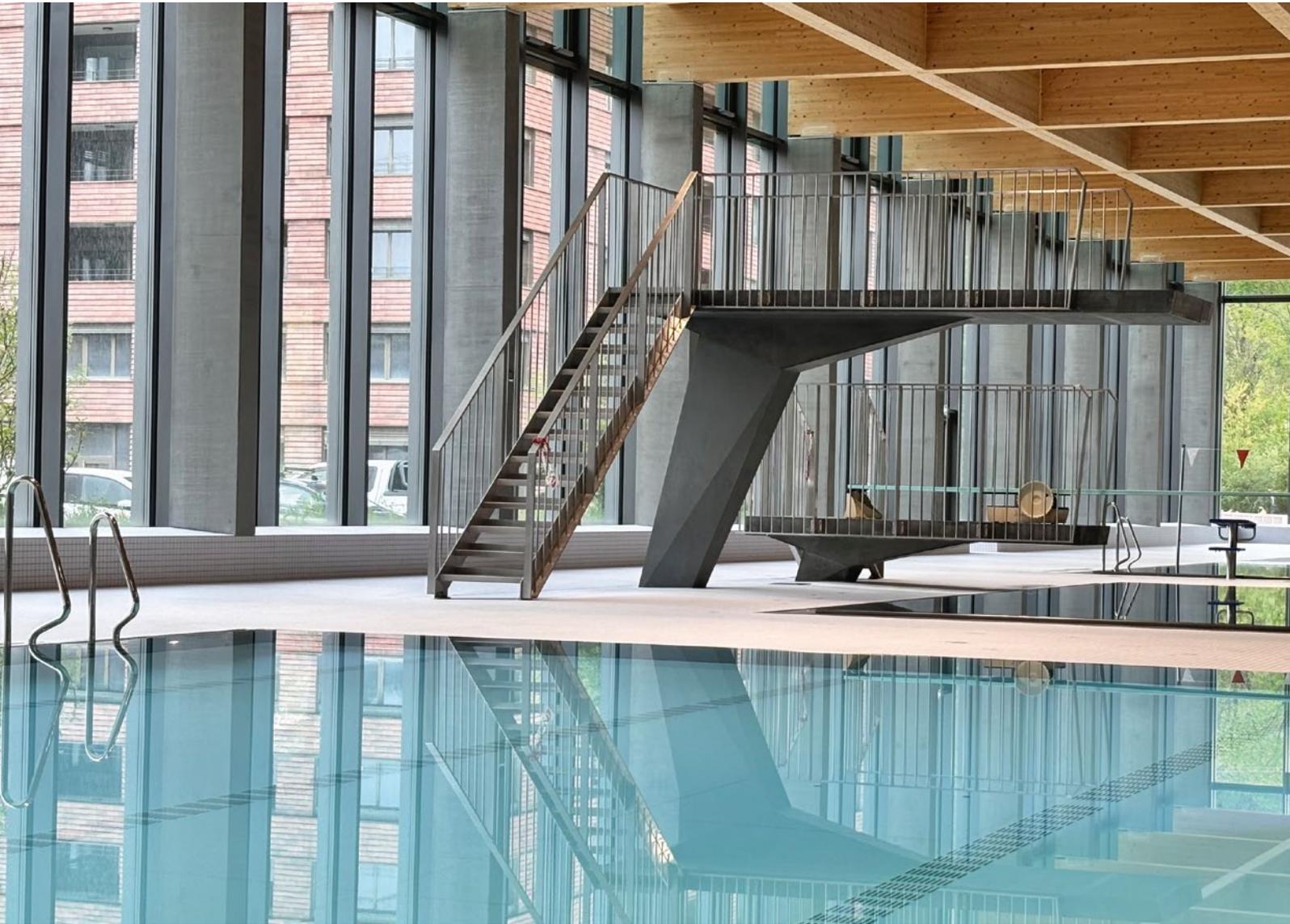
- Belüftung und der Umwälzung des Beckenwassers in Abhängigkeit von der Belegungszahl.
- Optimierung der Wärmerückgewinnung bei Luftaufbereitungsanlagen mithilfe von Hochleistungswärmetauschern und Wärmepumpen.
- Optimierung der Wärmerückgewinnung bei Beckenwasseraufbereitungsanlagen zwischen aus- und einströmendem Wasser.
- Absenkung des Wasserspiegels in den Becken außerhalb der Betriebszeiten, um den Wärmeverlust zu minimieren.

Springerbecken



BECKENPROGEMM

25-m-Schwimmbecken mit 6 Schwimmbahnen:	400 m ²
Sprungbecken mit einem 1-m-Sprungbrett und einer 3-m-Plattform:	114 m ²
Lehrschwimmbecken mit Hubboden (Kursbecken):	100 m ²
Massagebecken (Wassertemperatur 35 °C):	20 m ²
Kleinkindbecken mit Wasserspielen:	25 m ²
Wasserflächen gesamt:	660 m ²



Edelstahlbecken mit finnischer Rinne



Lehrschwimmbecken mit Hubboden





Lehrschwimmbecken mit Sprunganlage im Hintergrund



Blick vom Sprungturm



Übersicht



Wasserspielsachen



Kinderplanschbecken

- Wärmerückgewinnung aus dem Duschwasser mithilfe einer Wärmepumpe, um das Warmwasser für die sanitären Einrichtungen vorzuwärmen.
- Rückgewinnung von Spülwasser zur Grauwassernutzung in Toiletten und zur Reinigung von Oberflächen.

- Energieeffiziente Pump- und Beleuchtungsanlagen
- Einrichtung eines Energieflussmonitorings zur Optimierung des Betriebs.

AUTOREN/BILDER

Autoren: Magizan CCHE / Lorenzo Monney / Marly Innovation Center Sàrl

Bilder: Marly Innovation Center & Magizan CCHE